

**Zeitschrift:** Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek  
**Herausgeber:** Schweizerische Landesbibliothek  
**Band:** 60 (1973)

**Rubrik:** II. Abteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## II. Abteilungen

### 1. Erwerbung

Die Zahl eingegangener Helvetica, die nach 1900 erschienen sind, hat sich gegenüber 1972 verringert (vgl. auch die Statistik der literarischen Produktion); die Zahl der Hochschulschriften ist merklich angestiegen. Diese Tendenz wird vermutlich in den kommenden Jahren anhalten.

Zugenommen hat die Zahl der im Ausland publizierten Schweizer Bücher; 1971 waren es 1061, 1972 dann 1077, im Berichtsjahr 1119 Titel (vgl. Statistik der schweizerischen Buchproduktion).

Unsere besondere Aufmerksamkeit galt den im Ausland verlegten Berichten von Tagungen und Kongressen, die in der Schweiz stattgefunden haben; noch sind aber in diesem Bereich nicht alle Lücken geschlossen.

#### Grössere Geschenke:

Liber librorum. 5000 Jahre Buchkunst. Eine geschichtliche Uebersicht von Fernand Baudin . . . 1973. — Editions Weber, Genf.

George, Waldemar: Crott. Paris 1930. — Frau Claude Waldemar-George, Amanches (Manche), Frankreich.

Hommage à toi, France. 62 poètes de la langue française . . . 1972. (Enthält auch Texte von Schweizer Autoren.) — Pierre Sarto, Saint-Prex.

Huf, Fritz: Venti disegni e un paesaggio con le riflessioni di Fritz Huf. 1973. — Sergio Grandini, Lugano.

Diesen wie allen andern hier nicht genannten Donatoren danken wir für ihr Wohlwollen.

#### Grössere Käufe:

L'épreuve. 10 gravures originales illustrent les techniques de l'estampe. Par Marianne Decosterd . . . Textes de Pietro Sarto. Bienné, La Guilde de l'Estampe, 1973.

Rossijanski, M. . . : Kommentarii tisiny. — Commentaires du silence. Poèmes. Texte russe avec traduction en français par l'auteur. Aquatintes de Léon Zack. Locarno, Lafranca, 1972.

Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel: Personenkatalog. Behördenkatalog. Körperschaftskatalog. Regionenkatalog. Sachkatalog. Standortskartei der Periodika. Titelkatalog. Boston 1966-1968. — Insgesamt 207 Bände; selbständiges und unselbständiges Schrifttum verzeichnet.

Der Vereinbarung betreffend Gratislieferung gehören gegenwärtig 489 Mitglieder an: sechs Verlage sind 1973 beigetreten, ein Verlag ist erloschen.

#### Dienstzweig «Vereine und Anstalten» (V):

310 (217) Vereine und Institutionen sind neu in den V-Katalog aufgenommen worden.

Die Sammlung ist um 6856 (6907) Einheiten gewachsen.

Im Zuge der Revision wurden Veröffentlichungen von 3622 Körperschaften (der Kantone Bern, Freiburg, Glarus, Graubünden, Luzern und Neuenburg), die vorhanden, aber noch nicht erfasst waren, katalogisiert. Seit Beginn der Revision im Jahre 1968 ist unkatalogisiertes Schrifttum von rund 8500 Körperschaften, d. h. rund 44 % aller von der Revision bisher betroffenen Vereine usw., erstmals vollumfänglich verzeichnet worden.

Die Schriften von Transportunternehmungen (Bahnen, Schiffahrtsgesellschaften u. ä.) liessen sich im V-Katalog bisher nicht nachweisen. Als Voraarbeit für eine durchgehende Signierung und Katalogisierung dieser Bestände haben wir zunächst die Publikationen in Oktav- und Quartformat am Standort vereinigt und einen vorläufigen Katalog der Betriebe angelegt.

### Zuwachs-Statistik 1973

	Geschenke			Käufe			1973	Total 1972
	Bände	Brosch.	Anderes	Bände	Brosch.	Anderes		
<b>I. Helvetica-Sammlung</b>								
1. Werke nach 1900 . . .	7 797	4 279	—	3 262	105	—	15 443	17 194
2. Werke vor 1900 . . .	16	14	—	431	—	—	461	313
3. Bibliophile Werke . . .	2	—	—	51	—	—	53	87
4. Hochschulschriften . . .	1 658	742	—	—	—	—	2 400	1 994
5. Separata . . . . .	—	1 894	—	—	—	—	1 894	2 048
6. Vereinsschriften . . .	—	5 593	—	—	—	—	5 593	5 979
7. Amtsschriften:								
amtl. Periodika . . .	2 014	—	—	—	—	—	2 014	2 162
Einzelwerke . . . . .	—	2 090	—	—	—	—	2 090	2 609
8. Andere Periodika:								
Zeitschriften . . . .	4 756	—	—	710	—	—	5 466	5 412
Zeitungen . . . . .	242	—	—	175	—	—	417	429
Jahrbücher . . . . .	919	—	—	74	—	—	993	1 222
9. Musikalien . . . . .	65	562	—	136	162	—	925	1 213
10. Graphik:								
Mappenwerke . . . .	—	—	1	—	—	11	12	15
Plakate . . . . .	—	—	1 035	—	—	29	1 064	1 077
Ansichten . . . . .	—	—	735	—	—	281	1 016	699
Photos . . . . .	—	—	1 081	—	—	812	1 893	1 522
Karten . . . . .	—	—	558	—	—	112	670	388
11. Manuskripte . . . .	53	—	270	—	—	13	336	166
12. Mikrofilme . . . . .	—	—	23	—	—	26	49	62
13. Tonträger . . . . .	—	—	46	—	—	27	73	91
	17 522	15 174	3 749	4 839	267	1 311	42 862	44 682
<b>II. Sondersammlungen</b>								
1. Lesesaalwerke . . .	13	—	—	177	5	—	195	196
2. Bibliographien . . .	207	55	—	636	18	—	916	726
3. Bibelsammlung Lüthi	12	—	—	23	—	—	35	24
4. Indiensamml. Desai	31	—	—	—	—	—	31	51
5. Internationales . . .	409	—	—	—	—	—	409	358
6. Ausländisches . . .	18	—	—	—	—	—	18	82
7. Handbibliotheken . .	—	—	—	93	—	—	93	157
	18 212	15 229	3 749	5 768	290	1 311	44 559	46 276

## 2. Periodika und Amtsdruckschriften

Im Sommer erschien das **Verzeichnis ausländischer Zeitschriften und Serien in schweizerischen Bibliotheken**, 5. Auflage (VZ 5). Dieses wohl meistgebrauchte bibliothekarische Nachschlagewerk der Schweiz weist auf 800 Seiten die Standorte von rund 45 000 Zeitschriften- und Serientiteln nach. Erstmals sind in dieser 5. Auflage die Bestandesangaben der grösseren Bibliotheken mit den Signaturen versehen. Die Herstellung des Satzes (auf einer IBM 72 Composer Schreibsetzmaschine) und die Montage zu reprofertigen Seiten wurden in der Landesbibliothek selbst besorgt; daraus ergab sich eine beträchtliche Kostensenkung.

Dennoch darf sich der Band auch in seiner äusseren Präsentation neben dem im konventionellen Buchdruck hergestellten VZ 4 sehen lassen. Dieses Verfahren erwies sich ausserdem als arbeitssparend; Anfertigung eines Manuskripts und Korrekturenlesen fielen weg.

Im September wurde Band 26/27, Berichtszeit 1971/72, der **Bibliographie der schweizerischen Amtsdruckschriften**, enthaltend 3855 Titel (1969/70: 2976), ausgeliefert. Die Sammlung der Einzelamtsdruckschriften vermehrte sich um 2090 Einheiten (2609); sie ist jetzt auf 28 163 Einheiten angewachsen.

Wir führten am Jahresende 5466 Zeitschriften (5412), wovon 459 (431) ausländische, und 417 (429) Zeitungen.

## 3. Kataloge und Bibliographien

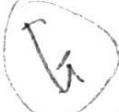
### a) Kataloge

Die Katalogisierungsleistung, die sich zusammensetzt aus den im «Schweizer Buch» angezeigten Einheiten und den nur für unsere Kataloge hergestellten Titelaufnahmen, hält mit 15 761 Titeln ungefähr die Höhe des Vorjahres (15 774 Titel). Das Verhältnis zwischen den beiden Komponenten aber hat sich verschoben. Während der Umfang des «Schweizer Buchs» zurückgegangen ist, hat die Zahl der nichtangezeigten Titel von 4408 auf 5224 zugenommen.

Die Revision der Autorenreihe des alphabetischen Katalogs ab 1950, Ende 1972 wieder in Gang gekommen und heute bis zum Buchstaben He gediehen, beschäftigte während rund 40 Wochen zwei Personen durchschnittlich 3 Stunden täglich. Da sie nicht nur die Anpassung an neue Ordnungsregeln und die damit zusammenhängenden Arbeiten wie Umschreiben von Verweisungen, sondern auch eine Bereinigung der Autorennamen und die Trennung von Verfassern mit gleichen Namen durch Ordnungshilfen umfasst, kommt sie nur langsam vorwärts.

In der Abteilung Belletristik des systematischen Katalogs wurden versuchsweise die Romane und Novellen alphabetisch nach den gegebenen Sachtiteln geordnet statt wie bisher nach Autoren, so dass auch die Benutzer, die von einem Werk nur den Sachtitel, nicht aber den Verfasser kennen, einen Zugang zum gesuchten Buch erhalten. Sonst beschränkte sich die Revisionstätigkeit am Sachkatalog auf geringfügige Anpassungen und neue Unterteilungen.

Der Katalog der Zeitschriftenartikel wurde durch Verzettelung der «Bibliographia scientiae naturalis Helvetica» vervollständigt.

 Ende 1972 fasste die Direktion den Beschluss, den sog. «Frauenkatalog» mit dem Jahre 1970 abzubrechen. Angelegt anlässlich der Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit (Saffa) 1928 als eines der Instrumente im Kampf um die Gleichberechtigung sollte er die literarische Tätigkeit der Schweizer Frau unter Beweis stellen. Die Bibliothek nahm ihn in ihre Obhut und führte ihn seither getreulich weiter. In dem Masse, wie die Ziele der Frauenbewegung realisiert wurden, erlahmte das Interesse daran, und der Katalog fristete in den letzten Jahren ein bescheidenes Schattendasein. Gelegentlich nahm ein ausländischer Bibliothekar von ihm Kenntnis als von einem bizarren Zeugen für die Stellung der Schweizer Frau. Um ihn als Erinnerung an Vergangenes zu erhalten, steht er im Magazin Interessenten weiterhin zur Verfügung.

### b) Bibliographien

Die laufende Nationalbibliographie **Das Schweizer Buch** hat nach dem Rekordstand des Vorjahres einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen.

	1972	1973
Reihe A	7 214	6 802
Reihe B	4 152	3 735
	11 366	10 537

Die Musiknummer zählt 603 (701) Titel.

Die Ausgabe 1966-1970 des **Schweizer Bücherverzeichnisses** fand im Februar ihren Abschluss mit dem etwas verspäteten Erscheinen des Schlagwortbandes. Die Vorarbeiten für die nächste Ausgabe sind bereits angelaufen; ihr heutiger Stand berechtigt zur Hoffnung, dass die Belastung durch die Schlussredaktion weniger gross sein wird als bei den vergangenen Terminen.

Bd. 48, 1972, der **Bibliographia scientiae naturalis Helvetica** erschien kurz vor Jahresende. Er zählt 1787 (1578) Titel.

Das Erscheinen der von zwei Bearbeitern gleichzeitig redigierten und für 1973 angekündigten Bände 1970/71 und 1972 der **Bibliographie der Schweizergeschichte** hat sich verzögert. Das Manuskript des Doppeljahrgangs 1970/71, der mit den Nachträgen gegen 6000 Titel umfasst, konnte bis Jahresende nicht ausgedruckt werden. Die Redaktion von Jahrgang 1972 (ca. 3000 Titel) war im Herbst 1973 abgeschlossen.

Auch der Druck des **Jahresverzeichnisses der schweizerischen Hochschulschriften** für 1972 erlitt eine Verzögerung. Der Band, der bis Jahresende noch nicht vorliegt, verzeichnet 1455 (1526) Publikationen, darunter 1398 (1474) Dissertationen.

Der Doppelband 1970/71 der **Bibliographie der Schweizer Familiengeschichte**, der 645 (369) Titel umfasst, erschien im Frühjahr. Der Jahrgang 1972 mit 293 Titeln wird 1974 erscheinen.

Internationalen, bzw. ausländischen Fachbibliographien haben wir folgende Beiträge geliefert:

**Bibliographie cartographique internationale:** 103 (82) Titel.

**Bibliotheca cartographica:** 31 (18) Titel.

**Bibliographie géographique internationale:** 23 (32) Titel.

**Bibliographia historiae rerum rusticarum internationalis:** 19 (25) Titel.

**Bibliographie internationale des sciences historiques:** 160 (150) Titel.

**Index translationum:** 745 (1048) Titel.

Die bisher von uns belieferten Bibliographien «Kartenneuerscheinungen» und «Neues Schrifttum» in den «Berichten zur deutschen Landeskunde» haben ihr Erscheinen eingestellt.

#### **4. Abteilung für ältere Bestände, Graphik, Handschriften und Spezialsammlungen**

##### **a) Allgemeines, Auskünfte**

Der Zuwachs hielt sich im Rahmen des Vorjahres. Wertvolle Einzelanschaffungen vermehrten besonders unsere Bestände an Alt-Helvetica (vor 1900), bibliophilen Werken und graphischen Blättern. Die Photosammlung wurde in Richtung einer breiteren Gegenwartsdokumentation ergänzt. In zwei grösseren Ausstellungen — «Henri Ferrare», «Ex libris» — zeigten wir in sich geschlossene Teile der Handschriften- und der graphischen Sammlung; wir übernahmen ausserdem die Wanderausstellung «Albert Béguin».

Auskünfte betrafen die «Fünfte Schweiz» (die Tessiner Auswanderung nach Australien, die Siedlung Nova Friburgo (Brasilien), den Ethnologen Mosé Bertoni, der in Paraguay wirkte), die noch unausgeschöpfte Dokumentation über den Kartographen Anton Joseph Buchwalder (1792–1883) und ältere Uebersetzungen des «Schweizer Robinson» ins Englische und Französische, die durchwegs auf eine schon sehr früh erschienene Bearbeitung durch die Lausanner Schriftstellerin Isabelle de Montolieu (1751–1832) zurückgehen; Bild- oder Textmaterial stellten wir für die Schweizergeschichte eines polnischen Historikers und für «Quel Tell», die französische Ausgabe von Lilly Stunzis «Tell. Werden und Wandern eines Mythos», zur Verfügung.

Wir beteiligten uns mit einer Reihe von Dokumenten an auswärtigen Ausstellungen über Louis Agassiz, Charles Ferdinand Ramuz, Alexandre Cingria, Cuno Amiet, Giovanni und Augusto Giacometti und an der Ausstellung «125 Jahre Schweizerischer Bundesstaat». An der Verwirklichung der «Bibliographie jurassienne 1928 bis 1972» waren wir durch unsere Mitarbeiter Silvère Willemin und Dr. Martin Nicoulin unmittelbar beteiligt.

##### **b) Ältere Drucke**

Unter den 461 (313) Zugängen sind als bemerkenswert zu nennen:

**Bernoulli, Jakob:** *Ars conjectandi, accedit tractatus de seriebus infinitis, et epistola gallice scripta de ludo pilae reticularis.* Basel 1713. — Erster systematischer Versuch zur Begründung der Wahrscheinlichkeitslehre.

**Bonnet, Charles:** *Contemplation de la nature*. Amsterdam 1764. — Ein Beitrag zur Entwicklungslehre.

**Burckhardt, Johann Ludwig:** *Travels in Arabia, comprehending an account of those territories in Hedjaz which the Mohammedans regard as sacred*. London 1829.

**Calvin, Jean:** *Opera omnia theologica in septem tomos digesta*. Genevae 1617.

**Cramer, Gabriel:** *Introduction à l'analyse des lignes courbes algébriques*. Genève 1750.

**Euler, Leonhard:** *Dioptricae pars prima (— tertia)*. St. Petersburg 1769—1771.

**Fontana, Carlo:** *Il tempio Vaticano e sua origine*. Roma 1694. — C. Fontana (1634 bis 1714), der in Rom tätige Tessiner Architekt des Spätbarocks.

**Lantier, Etienne François de:** *Les voyageurs en Suisse*. Paris 1803.

**Simler, Josias:** *Vallesiae descriptio, libri duo. De Alpibus commentarius*. Zürich 1574. — Der «Commentarius» stellt die erste wissenschaftliche Monographie über die Alpen dar.

[**Wyss, Johann David:**] *Il Robinson Svizzero*. Milano 1818. — Erste italienische Ausgabe.

### c) Handschriften, Nachlässe

**Lothar-Bickel-Archiv:** 852 Briefe Constantin Brunners, dessen Philosophie Bickel als Vorbild und Grundlage diente, sind dem Archiv übergeben worden.

**Nachlass Henri Ferrare:** Für die Gesammelten Werke, die im Verlag «Poésie Vivante» erscheinen, stellten wir Texte, Briefe, Zeichnungen und Photographien zur Verfügung. Unter dem Titel «Henri Ferrare (1905—1952), poète et écrivain genevois» führten wir eine umfassende Ausstellung durch und veröffentlichten zu diesem Anlass einen Katalog und ein bibliographisches Verzeichnis.

**Hermann-Hesse-Archiv und -Bibliothek:** Aus Mitteln, die von den Nachkommen des Dichters zur Verfügung gestellt worden sind, haben wir mehrere Briefe, Manuskripte und Aquarelle des Dichters erworben, so das «Kleine Bilderbuch vom Sommer 1929» mit 19 aquarellierten Tuschfederzeichnungen.

**Hermann-Hiltbrunner-Archiv:** Die katalogographische Erfassung der Briefe und Manuskripte steht vor dem Abschluss.

**Nachlass Eulalie Piccard:** Wir erhielten den Nachlass der Schweizer Schriftstellerin Eulalie Piccard. Als Tochter des russischen Ingenieurs Alexandre Güée 1879 in St. Petersburg geboren, heiratete sie den Waadtländer Gelehrten Eugène Piccard und verliess Russland im Jahre 1925.

**Archiv Gonzague de Reynold:** Zahlreiche Forscher haben das Archiv als ergiebige Informationsquelle benutzt. Für die Herausgabe von de Reynolds «Le Génie de

Berne et l'Ame de Fribourg» im Rahmen der «Bibliothèque romande» stellten wir das Manuskript zur Verfügung; unser Mitarbeiter Dr. Martin Nicoulin zeichnet für Bibliographie und Nachwort verantwortlich. m

**Schweizerisches Rilke-Archiv:** Forscher aus Europa und Uebersee haben das Archiv benutzt; für mehrere Studien und für die neue Auflage der Rilke-Bildmonographie Ingeborg Schnacks hat das Archiv Kopien von Manuskripten und Photographien ausgehändigt.

**Nachlass William Ritter:** Josef Ritter-Tcherv schenkte uns verschiedene Zeichnungen, Aquarelle und Radierungen.

**Spitteler-Nachlass:** Vom Verlag Diederichs haben wir eine umfangreiche Sammlung an Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln erworben. Sie spiegeln die Wirkungsgeschichte Spittelers und dokumentieren u. a. ausführlich die Reaktion in Deutschland auf Spittelers Rede «Unser Schweizer Standpunkt».

William Ferdinand Vetter, Crans-près-Céligny, hat der Eidgenossenschaft über 100 Briefe Spittelers an Ellen Vetter-Brodbeck geschenkt – eine aussergewöhnliche Bereicherung des Spitteler-Nachlasses.

**Nachlass Talhoff:** Wir erhielten weitere Dokumente, die unmittelbaren Einblick in das Schaffen des Dichters gewähren. Im Briefwechsel findet man unter anderem die Namen Mary Wigmann, Rudolf von Laban, Max Reinhardt, Reinhold Schneider, Wilhelm Furtwängler, Wladimir Vogel und Armin Schibler.

**Nachlass Hans Zbinden:** Der Nachlass wurde entsprechend den verschiedenen Tätigkeitsbereichen des Kulturphilosophen geordnet und aufgestellt.

### Allgemeine Handschriftensammlung

Samuel Geiser, Bern, schenkte uns eine Sammlung von Autographen, darunter Briefe von Emil Balmer, Emanuel von Bodman, Jakob Bührer, Erika Burkart, Willy Burkhard, Nanny von Escher, Konrad Falke, Emanuel Friedli (an Simon Gfeller), Emil Hegetschweiler (über Arthur Honegger), Gertrud Häusermann, Hermann Hiltbrunner, Alfred Huggenberger, Johannes Jegerlehner, Cécile Lauber, Meinrad Lienert, Kurt Marti, Hugo Marti, Jakob Schaffner, Albert Streich, Rudolf von Tavel, Urs Martin Strub, John F. Vuilleumier, Silja Walter. – Angekauft haben wir Briefe Ricarda Huchs an Hans Mühlestein.

### d) Bibelsammlung Lüthi

Wichtigste Neuerwerbungen sind zwei deutsche Bibeln, die eine mit Holzschnitten von Virgil Solis, Frankfurt 1561, die andere mit Radierungen von Melchior Küsel, Nürnberg 1702, und die in Basel 1578 bei Gwarin erschienene, mit Holzschnitten von Tobias Stimmer geschmückte Vulgata – eine grosse Seltenheit.

### e) **Musiksammlung und Phonothek**

Der Zugang an gedruckten oder mikroverfilmten Musikalien nahm im Vergleich zum Vorjahr ab (923 gegenüber 1215).

Die Anstrengungen zur Gründung einer nationalen Phonothek wurden fortgesetzt. Mit anderen interessierten Kreisen arbeiteten wir eine Eingabe zuhanden des Eidgenössischen Departements des Innern aus.

### f) **Bibliophile Werke**

Wir nahmen einige Ausgaben von besonderem künstlerischem Rang in die Sammlung auf, u. a. das letzte bibliophile Werk, das der Verleger Albert Skira (1904–1973) betreut hat:

**Malraux, André:** *Roi, je t'attends à Babylone . . .* III. de 14 pointes-sèches de Salvador Dali. Genève, Skira, 1973. —

Als weitere Beispiele unserer bibliophilen Sammeltätigkeit seien angeführt:

**Camesi, Gianfredo:** *Situation.* 12 eaux-fortes, 4 aquatintes, avec textes de G'C'. Locarno, Lafranca, 1970.

**Leclercq, Léna:** *Pomme endormie.* Avec 8 lithographies originales d'Alberto Giacometti. Paris, Décines, Barbezat, 1961.

**Matta, Sebastian:** *Come detta dentro vo significando.* Texte inédit et eaux-fortes de S'M'. Lausanne, Meyer, 1962.

**The myth of Oedipus.** Adapted from the Greek myths and dramas by Meyer Schapiro. With 6 original etchings by Kurt Seligmann. New York, Durlacher Bros.; R. Kirk Askew Jr., 1944. — Kurt Seligmann (1900–1962), Basel, einer der bedeutendsten Schweizer Surrealisten.

**Pound, Ezra:** *An angle.* Canto XVII aus «A draft of XXX cantos» und Fragmente des Canto LXXVI aus den Pisaner Cantos. Mit 7 Originallithographien von Giuseppe Santomaso. St. Gallen, Erker-Presse, 1972.

**Rémon, Jean-Pierre:** *Paysages retrouvés.* Texte et illustration entièrement fait à la main. Lausanne, Gonin, 1959.

**Stäger, Hans:** *Gargantua.* 10 linogravures originales. Accompagné d'un choix de textes de Rabelais. Bienne, La Guilde de l'estampe, 1973.

### g) **Graphik**

Die Sammlung wuchs um 1016 (699) Blätter, darunter sind bemerkenswert:

**Bleuler, Johann Heinrich (1758–1823):** *Monument de Sal. Gessner dans le Clöenthal, près de Glarus.* No. 2. Nach 1788. Kol. Umrissradierung 36 x 52 cm. Seltene Ansicht des riesigen Felsendenkmals, vor dem ein Alphornbläser sitzt,

**Lafond**, Simon Daniel (1763–1831): Le Glacier supérieur du Grindelwald et le Mont Wetterhorn. Um 1790. Kol. Umrissradierung 35 x 50 cm.

**Lory**, Gabriel Ludwig, Vater (1763–1840): La Vallée de Lauterbrunnen avec la Chute du Staubbach. Nach 1787. Kol. Umrissradierung 34 x 49 cm.

**Merian**, Matthäus (1593–1650): Pourrentrot — Bruntrut. 1644. Radierung 20,5 x 30 cm.

**Wegelin**, Daniel (1802–1885): Panorama de Vevey pris de Cheminin. Dessiné par D. Wegelin, gravé par Falkeisen. Um 1840. Kol. Aquatinta 30 x 82 cm.

Aus «Meissners Schatzkästlein» (1623–1631), einer Sammlung europäischer Ansichten, beschafften wir die Blätter Bülach, Falkenstein, Fribourg und Plurs. Volkskundlich interessant sind 14 Holzschnitte von Emil Zbinden (geb. 1908), die das Leben der Emmentaler Bauern wiederspiegeln. Von einem Exlibris-Sammler konnten wir 37 Blätter erwerben.

#### **h) Plakate**

Wir erhielten 1035 (1077) Plakate und nahmen davon 778 (847) in unsere Sammlung auf. Unter den älteren Plakaten, die wir angekauft haben, finden sich Schöpfungen von Cuno Amiet, Max Liebermann (Ausstellung Kunsthause Zürich 1923) und Otto Baumberger.

#### **i) Photographien, Postkarten**

Eingegangen sind 1893 (1522) Photographien und Postkarten. Die Sammlung von Repro-Negativen ist um 84 (77) auf 2555 Stück angewachsen.

Aus dem Nachlass des Photographen Paul Senn erwarben wir 11 Grossphotos. Werner Kunz, Bildhauer in Zürich, schenkte uns 63 ältere Ansichten. Roland Schneider, Photograph in Solothurn, sucht systematisch die Einflüsse von Technik und Industrie auf die Umwelt im Bild festzuhalten; aus seinem Schaffen trafen wir eine Auslese von 150 Aufnahmen.

Die Firma Photoglob-Wehrli AG in Zürich überliess uns ihre gesamte Postkartenproduktion von 1973 (298 Stück). Durch Kauf und weitere Schenkungen konnte die Postkartensammlung um weitere, auch ältere Bilder vermehrt werden.

#### **k) Karten und Atlanten**

Eingänge: 670 Karten, Panoramen und Pläne (558 Geschenke und 112 Käufe), 8 Atlanten.

Bemerkenswerte Karten:

**Loys de Bochat**, Charles Guillaume; **Loys de Cheseaux**, Jean Philippe: Carte pour l'histoire ancienne de l'Helvétie. Lausanne, Bousquet, 1749. 4 Bl. zus. 86 x 62 cm.

**Bauerkeller, Georg: La Suisse et les pays limitrophes = Die Schweiz und angrenzende Länder. Von Bauerkeller. Ca. 1 : 750 000. Paris [1842]. Relief-Karte. 59 x 42 cm.**

## 5. Benutzung

### a) Ausleihe

Die Ausleihestatistik weist keine nennenswerten Schwankungen auf; die Leserzahl ist wiederum angestiegen. Von Jahr zu Jahr werden mehr Bände ins Photolabor ausgeliefert; das zeigt an, dass sich auch der Schweizer Leser daran zu gewöhnen beginnt, nicht mehr ganze Bücher, vor allem Zeitschriftenbände, zu entlehen, sondern Teile daraus als Kopien käuflich zu erwerben. Die stetig zunehmende Benützung des Kopierautomaten im Vorraum zur Ausleihe unterstreicht diese Feststellung.

Der Lesesaal war im vergangenen Jahr oft bis zum letzten Platz besetzt. Besuchern, die den Lesesaal nur für kurze Zeit aufsuchen, um sich einzelne Informationen zu beschaffen, stehen jetzt drei Tische zur Verfügung, die von den Buchinstrumentarien der Dauerbenutzer freigehalten werden. Eine Umfrage hat ergeben, dass viele Leser im Lesesaal strikte Ruhe wünschen. Ob die neu angebrachten Mahnschilder dies bewirken, bleibt abzuwarten. Einem anderen Begehrten kann leider nicht entsprochen werden: den Lesesaal einen weiteren Abend und insbesondere über Mittag offenzuhalten; es fehlt das Personal zur Erfüllung dieses wohlbegündeten Wunsches. Personalmangel ist auch dafür verantwortlich, dass die seit langem geplante Revision des Lesesaalbestandes nur schrittweise vor sich geht.

#### Herkunft der ausgeliehenen Bände:

	1971	1972	1973
– aus eigenen Beständen . . . . .	99 450	102 866	101 336
– aus andern Bibliotheken . . . . .	9 523	8 753	8 923
davon aus schweizerischen . . . . .		8 201	7 990
davon aus ausländischen . . . . .		1 322	763
	<b>Total</b>	<b>108 973</b>	<b>111 619</b>
			<b>110 259</b>

#### Aushändlungen:

– im Lesesaal . . . . .	23 097	23 964	24 656
– am Schalter . . . . .	59 075	62 259	59 297
– ins Photolabor . . . . .	1 817	1 956	2 446
– durch Postversand . . . . .	24 984	23 440	23 860
davon im Kanton Bern . . . . .		5 196	5 049
davon in übrige Schweiz . . . . .		18 273	17 108
davon ins Ausland . . . . .		1 515	1 283
	<b>Total</b>	<b>108 973</b>	<b>111 619</b>
			<b>110 259</b>

#### In Gebrauch stehende Benützerkarten:

<b>In Gebrauch stehende Benützerkarten:</b>	9 363	9 477	10 010
---	-------	-------	--------

<b>Postpakete Eingang . . . . .</b>	23 108	23 047	24 768
<b>Ausgang . . . . .</b>	21 526	22 435	18 562

## b) Magazine

Neben dem Personalmangel ist es die Raumnot in den Magazinen, die am schwersten auf der Bibliothek lastet. Laufend müssen Umstellungen vorgenommen werden, um für den Neuzuwachs Platz zu schaffen; viele Arbeitsabläufe werden dadurch spürbar erschwert. Spätestens Ende des Jahres 1975 wird der ganze Magazinraum belegt sein. Da mit einem Auszug des Eidg. Statistischen Amtes aus unserem Bibliotheksgebäude vor Anfang der 80er Jahre nicht mehr gerechnet werden darf, müssen zwingenderweise Aussendepots bereitgestellt werden, um 12 000 bis 15 000 Bände für einige Jahre aufzunehmen. Diese ausgelagerten Bestände werden der Direktausleihe entzogen sein. Damit kündet sich zum erstenmal seit Bestehen der Landesbibliothek eine Einschränkung der Dienstleistungen an, die wir bisher, wenn auch in bescheidenem Masse, stets zu erweitern vermochten.

## 6. Gesamtkatalog

### a) Katalogarbeiten

Da den interbibliothekarischen Leihverkehr nicht mehr nur benützen kann, wer dem Schweizerischen Gesamtkatalog angeschlossen ist, ist die Zahl der Bibliotheken, die ihre Bestände melden, seit einigen Jahren unverändert geblieben. 1973 schickten 124 (128) Bibliotheken 170 340 (165 250) Katalogkarten (ohne Zeitschriftenmeldungen).

Der Gesamtkatalog verzeichnet gegenwärtig 5 075 050 Titelkarten (davon 1 820 430 Mehrfachkarten).

206 272 (226 296) Titelaufnahmen wurden eingearbeitet und 80 000 (108 000) Dubletten ausgeschieden. Dieser hohe Prozentsatz an Dubletten deutet an, dass die schweizerischen Bibliotheken noch keine Mittel gefunden haben, ihre Anschaffungen zu koordinieren.

Die Zahl der noch zu ordnenden Karten hat merklich abgenommen; am Jahresende verblieben 170 429 (1970: 294 300; 1972: 224 433); sie entsprechen dem gesamten Jahreszuwachs von 170 340 Titelmeldungen.

An dieser positiven Entwicklung der Einlegearbeit sind neben dem hauptamtlichen Personal 14 Hilfskräfte, die während 7948 Stunden tätig waren, beteiligt. Die nachstehende Tabelle gibt eine detaillierte Statistik über die Klassierungsarbeiten an den verschiedenen Katalogtypen.

### Stand der Einlegearbeiten Ende 1973

Kataloge	Zum Teil						
	Erhaltene Karten	Eingeord. Karten	Ausgesch. Karten	Vorzuord. Karten	vorgeord. Karten	Vorgeord. Karten	Einzuord. Karten
Autoren und Personen .	121 440	130 000	—	—	75 076	3 500	78 576
Classica . . . . .	6 200	16 500	—	35 000	—	11 550	46 550
Geographica . . . . .	10 560	21 985	—	1 290	7 250	2 020	10 560
Anonyma . . . . .	18 780	19 000	—	6 800	—	15 350	22 150
Kongresse . . . . .	8 360	6 170	—	850	—	1 950	2 800
Cyrillica . . . . .	5 000	12 617	—	5 883	1 748	2 162	9 793
Total 1973 . . . . .	170 340	206 272	80 000	49 823	84 074	36 532	170 429
Total 1972 . . . . .	165 250	226 296	108 000	59 440	72 300	92 693	224 433

### b) Benutzung

Die Dienstleistungen haben im Vergleich zum Vorjahr um nur 1 % zugenommen. Im Sommer 1973 ist das **Verzeichnis ausländischer Zeitschriften und Serien in schweizerischen Bibliotheken**, 5. Auflage (VZ 5) erschienen; das dürfte die Abnahme der Standortnachweise im Rahmen des interbibliothekarischen Leihverkehrs um 2053 bibliographische Einheiten erklären.

Die nachstehende Tabelle informiert über den interbibliothekarischen und internationalen Leihverkehr sowie über die bibliographische Auskunftstätigkeit.

#### Interbibliothekarischer Leihverkehr

	1973	%	1972	%
Leihscheine, die Helvetica betreffen:				
1. aus öffentlichen Bibliotheken . . . . .	6 746	8,90	6 797	9,07
2. aus Industriebibliotheken . . . . .	777	1,03	768	1,02
Leihscheine, die ausländ. Werke betreffen:				
3. aus öffentlichen Bibliotheken . . . . .	38 288	50,55	37 310	49,79
4. aus Industriebibliotheken . . . . .	10 859	14,33	12 451	16,61
5. für Benutzer der Landesbibliothek vom Gesamtkatalog bestellt . . . . .	3 734	4,93	5 131	6,85
Total	60 404	79,74	62 457	83,34

Verminderung: 2053 Standortnachweise = 3,29 %

#### Internationaler Leihverkehr

Erhaltene Leihscheine				
1. betreffend Helvetica . . . . .	2 323	3,07	2 331	3,11
2. betreffend ausländische Werke . . . . .	1 040	1,38	979	1,31
Vom Gesamtkatalog versandte Leihscheine:				
3. für öffentliche Bibliotheken . . . . .	66	0,08	106	0,14
4. für Industriebibliotheken . . . . .	5	0,01	19	0,03
5. für die Benutzer der Landesbibliothek . . . . .	323	0,42	512	0,68
Total	3 757	4,96	3 947	5,27

Verminderung: 190 Standortnachweise = 4,81 %

#### Bibliographische Auskünfte

1. an private schweiz. Benutzer . . . . .	9 673	12,77	6 720	8,97
2. an schweiz. Buchhändler und Verleger . . . . .	475	0,63	490	0,65
3. ins Ausland . . . . .	1 439	1,90	1 329	1,77
Total	11 587	15,30	8 539	11,39

Zunahme: 3048 Auskünfte = 3,57 %

Total der Standortnachweise des interbibliothekarischen und internationalen Leihverkehrs und der bibliographischen Auskünfte . . . . .

75 748 100 74 943 100

Zunahme 1973: 805 bibliographische Einheiten  
= 1,06 %.

Die Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und die Schweizerische Vereinigung für Dokumentation haben eine paritätische Kommission für den Schweizerischen Gesamtkatalog eingesetzt. In fünf Sitzungen hat sie die Entwicklung des Gesamtkatalogs und besonders die Probleme der Automatisierung der wichtigsten Arbeitsvorgänge (Katalogarbeiten und Benutzung) geprüft; es geschieht dies im Hinblick auf eine Verbesserung des wissenschaftlichen Informationsaustausches in der Schweiz, aber auch mit dem Ziel, den Erfordernissen einer vermehrten Arbeitsteilung im Bereich der Information und der Bibliographie, wie sie nationale wie internationale Planungen vorsehen, besser zu entsprechen.

### c) Bibliographische Auskunftsstelle

Die Zahl der Anfragen steigt an (1973: 11 587, 1972: 8539). Wir liefern mehr und mehr Literaturlisten, die auf Grund der in den letzten Jahren in Zettelform zusammengestellten Bibliographien xerokopiert werden und Wissenschaftlern und Institutionen wertvolle Dienste leisten.

Im Rahmen der bibliographischen Informationstätigkeit wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

«Biographischer Index zur Bibliographie der Schweizergeschichte für die Jahre 1929–1931»; zudem wurden 4000 Titelkarten in den Katalog 1913–1928 eingearbeitet.

«Contribution à une bibliographie des Lettres romandes, 1941–1966». Die Auswertung der Gazette de Lausanne wurde weitergeführt für die Jahre 1946–1955 und ergab 2000 Titel.

«Repertorium über die in Zeit- und Sammelschriften der Jahre 1812–1890 enthaltenen Aufsätze und Mitteilungen schweizergeschichtlichen Inhaltes». Das geographische Register für die erste Hälfte mit 4500 Rückweiskarten wurde in Angriff genommen.

Diese Register und Bibliographien sind als Diplomarbeiten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare angenommen worden.

17 Anwärter für das Diplom der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare von auswärtigen Bibliotheken führten während einer Woche praktische bibliographische Uebungen durch.

Ferner absolvierten fünf nicht von der Landesbibliothek ausgebildete Volontäre ein längeres Praktikum bei uns.

## 7. Technische Dienste

### a) Photoatelier

In unserem Photoatelier wurden hergestellt:

	Bundesverwaltung		Privat		Landesbibliothek		Total		+ oder –
	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	
Mikrofilm neg.	—	—	12 404	8 779	5 282	4 416	17 686	13 195	– 4 491
Mikrofilm pos./m	3	—	243,5	209,5	21	4	267,5	213,5	– 54 m
Photokopien	—	2	89	91	93	71	182	164	– 18
Xerox	1 313	1 638	56 326	58 862	77 237	78 098	134 876	138 598	+ 3 722
Reproduktionen	30	4	391	477	1 309	1 113	1 730	1 594	– 136

### b) Buchbinderei

Die Hausbuchbinderei führte folgende Arbeiten aus:

	1972	1973
Einbände in Klebebindung .....	1 872	1 684
Broschuren in Klebebindung .....	2 906	1 740
Zur Ausleihe bereitgestellte Neuerscheinungen .....	15 656	17 912
Reparaturen .....	4 493	5 069
Herstellen von Zugmappen .....	877	1 062

Es sind zudem 763 (1721) Bände konserviert oder restauriert worden, darunter 3 Dutzend, welche durch einen Wassereinbruch als Folge eines frühsommerlichen Gewitters beschädigt worden sind. Zusätzliche Arbeit leisteten zwei Mitarbeiter der Hausbuchbinderei mit der Satzmontage für das VZ 5. Für die Kataloge sind 4249 (4926) Titel auf 35 605 (40 797) Zettel abgezogen worden.

Die Fremdbuchbinderei vergab folgende Buchbinderarbeiten:

	1972	1973
Halbleder- und Halbpergamentbände .....	75	77
Halbleinenbände .....	1 988	2 188
Steifbroschuren .....	4 395	4 937
Broschuren .....	2 750	2 231
	<hr/> 9 208	<hr/> 9 433

Obschon der Fremdbuchbinderkredit jetzt die respektable Höhe von Fr. 185 000.– erreicht hat, wurde er aus zwingenden Gründen überschritten; die laufend anfallenden Periodika dürfen keinesfalls zurückgestellt werden.

### III. Personal

Wegen der restriktiven Personalpolitik des Bundes wurde unserem Begehr um eine dringend notwendige Personalvermehrung um vier Mitarbeiter nur teilweise entsprochen. Einzig die Stelle eines Systemplaners, der die Möglichkeiten einer Total- oder Teilautomatisierung unserer Bibliothek in den nächsten Jahren zu untersuchen hat, wurde uns zur Besetzung in der zweiten Hälfte des Jahres freigegeben. Angesichts dieser minimalen Personalzuteilung wird es schwer halten, die Dienste, welche von der Landesbibliothek erwartet werden, auch weiterhin vollumfänglich zu gewährleisten.

Die Fluktuation im Personalkörper hat sich im üblichen Rahmen gehalten; acht Neueintritten stehen sieben Personalabgänge gegenüber.

Am 2. Mai starb nach kurzer Krankheit Herr Curt Hartmann an den Folgen eines Herzinfarktes. Während 29 Jahren hat er in vorbildlicher Pflichterfüllung der Landesbibliothek gedient, zuerst als Rechnungsführer, dann als Personalchef. Mit ihm